



KT-Drucks. Nr. 104/2016

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thorsten Jakob
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
t.jakob@lrabb.de

12.04.2016

**Personal
Stellenbedarf Unbegleitete Ausländer**

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Beschlussfassung

26.04.2016
öffentlich

II. Beschlussantrag

Für die Betreuung der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) wird aufgrund der erheblichen Fallzahlentwicklung eine weitere Vollstelle in der Vergütungsgruppe EG 10 / Besoldungsgruppe A 10 für den Stellenplan 2016 genehmigt.

III. Begründung

Im Stellenplan 2016 wurden für die Wirtschaftliche Jugendhilfe (WJ) zusätzlich zwei neue Stellen geschaffen, da aufgrund der neuen Aufbauorganisation, der aufwändigeren Kostenbeitragsberechnung und insbesondere der deutlich steigenden Anzahl unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA) der vorhandene Mitarbeiterstamm nicht ausreichte. Der Anteil allein für die UMA Fälle

beträgt 1,75 Stellen.

Im Jugendamt wurden zum Stichtag 11.03.2016 bereits 249 laufende UMA-Fälle geführt. Ende Oktober 2015 waren es lediglich 72 UMA Fälle, der Anstieg beträgt also 177 UMA Fälle bzw. rund 245 %. Ausgehend von der Prognose der Landesverteilstelle beim Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) rechnen wir mittelfristig mit weiteren 60 UMAs bis zum „Soll“-Ausgleich des Landkreises Böblingen im Bundes-/Landesvergleich.

Für die Bearbeitung von UMA-Fällen gibt es noch keine offizielle Empfehlung für Anhaltzahlen. Auf dem Sprengel der Jugendamtsleiter im Februar 2016 hat man sich vorläufig für eine Orientierung an einem Fallzahlschlüssel 1:120 ausgesprochen.

Bereits zum Erhebungszeitpunkt 11.03.2016 wären daher aufgrund der UMA-Fallzahlen etwas mehr als 2 Vollzeitstellen notwendig, dagegen stehen nur 1,75 Stellen durch die Schaffung im Stellenplan 2016. Bei dem erwarteten Anstieg auf ca. 310 UMAs wären dann 2,58 Stellen allein für die Bearbeitung der UMA-Fälle notwendig. Ein erhöhter Stellenbedarf wegen komplexerer Kostenbeitragsberechnung ist dabei bisher nicht berücksichtigt worden und würde einen weiteren Bedarf bedeuten.

Das Team der WJ hat bis Ende Februar 2016 die komplette Bearbeitung der UMA-Fälle intern bewältigen müssen, da erst zum 01.03.2016 durch zwei Hochschulabgängerinnen neues im Stellenplan genehmigtes Personal eingestellt werden konnte. Durch die lange fallzahlbedingte Unterbesetzung und insgesamt 6 Personalwechsel in den letzten 12 Monaten kam es zu Rückständen, die einen zusätzlichen Arbeitsaufwand bedeuten. Mit dem seit 01.03.2016 tatsächlich vorhandenen Personalstamm kann die laufende Bearbeitung bei steigenden Fallzahlen nicht sichergestellt werden.

Da sich derzeit nach Schließung der Balkanroute eine zumindest vorübergehende Beruhigung bei den UMA-Zugangszahlen abzeichnet, ist die Prognose der Fallzahlenentwicklung schwierig. Trotz aktuell stagnierender Zahlen ist der Bearbeitungsdruck in der WJ aufgrund der dargelegten Bearbeitungsrückstände aber sehr groß, zumal zum 31.07.2016 für die UMA Kostenerstattungsansprüche in Millionenhöhe gegenüber überörtlichen Trägern zu verjähren drohen.

Für die Versorgung der mittelfristig erwarteten 310 UMA Fälle, die Umgehung drohender Verjährungen, die Aufarbeitung von Rückständen und die Bewältigung der komplexen Kostenbeitragsberechnungen ist daher bereits im Haushaltsjahr 2016 eine weitere Vollstelle notwendig.

IV. Finanzielle Auswirkung

Die Stelle wird, wie schon die bisher im Stellenplan 2016 enthaltenen neuen WJ Stellen, in der Entgeltgruppe EG 10 / Besoldungsgruppe A 10 ausgewiesen. Die Mehraufwendungen belaufen sich für das Jahr 2016 auf rund 38.000,-- €, wobei eine Beschäftigung von 7 Monaten zugrunde liegt.

Die Stelle würde in den Stellenplan 2017 als kw-Stelle (Jahresbetrag rund 65.000,-- €) aufgenommen, sofern die Bedarfsanalyse keine anderen Erkenntnisse ergibt. Die Laufzeit der kw - Stelle ist jährlich bei der Aufstellung des Stellenplans zu prüfen und mit dem Amt abzu-

stimmen. Es soll zunächst ein auf zwei Jahre befristeter Vertrag geschlossen werden.



Roland Bernhard